

Newsletter

Nr. 6

25.02.2022



Infostand am 19.02.2022

Die Initiative „Penzberg gegen Corona – Impfen ist solidarisch“ hat ihren Infostand vom 19.02.2022 abgesagt. Aufgrund des angesagten Sturms, haben wir uns entschlossen, den Stand auf Anfang nächster Woche zu verschieben. Es war zu befürchten, dass der Aufbau einem erhöhten Winddruck nicht standhält. Eine Gefährdung von Personen oder Sachen durch herumfliegende Teile wollten wir auf alle Fälle vermeiden.

Installation auf dem Stadtplatz und Infostand am 26.02.2022

Ursprünglich hatten wir geplant, wie bereits angekündigt, die samstägliche Präsenz der Initiative auf den Stadtplatz zunächst am 19.02.2022 zu beenden. Mit einem etwas größeren Infostand mit dem wir auch unseren zahlreichen Unterstützer*innen nochmal danken wollten, wollten wir diese Phase unserer Aktion abschließen. Der Sturm hat uns hier einen Strich durch die Rechnung gemacht und wir haben beschlossen die Aktion zu verschieben und umzuplanen.

Wir haben nun die geplante Installation am Mittwoch 23.02.2022 am Stadtplatz aufgebaut. Hier zeigen wir nochmal ausführlich unsere Beweggründe für unsere Aktion. Die bis dahin eingegangenen Namensspenden der Unterstützer*innen werden auf großflächigen Bannern gezeigt. Damit wollen wir uns bei der Bevölkerung für den hohen Zuspruch und die Unterstützung bedanken. Der Aufbau soll eine Woche stehen bleiben.

Am Samstag, 26.02.2022 sind die Mitglieder*innen der Gruppe nochmal am Stand. Es können dort auch wieder Namensspenden abgegeben werden. Über regen Besuch würden wir uns freuen.

Wie geht es weiter?

Nach der beschriebenen Aktion wollen wir ein Zwischenresümee ziehen, welches wir auch in geeigneter Weise öffentlich machen werden. Die Initiative löst sich damit nicht auf. Die Webseite www.impfen-ist-solidarisch.de bleibt weiterhin offen, wird gepflegt und aktualisiert. Es können auch weiterhin Namensspenden hinterlegt werden. Auch der Newsletter wird weitergeführt, wenn auch vermutlich in etwas verminderter Erscheinungsfrequenz.

Für weitere Aktionen gibt es eine Menge von Ideen, die wir zurzeit prüfen und intensiv diskutieren. Wir freuen uns über Ihre Anregungen, Kommentare und Kritik, die Sie uns gerne unter der Email-Adresse: penzberg-gegen-corona@gmx.de mitteilen können.

Wieso soll impfen solidarisch sein?

„Impfen ist solidarisch! Wieso soll impfen solidarisch sein? Wieso soll ich mich impfen lassen? Ich bin gesund und wenn ich mich anstecke, so ist das doch ausschließlich meine Sache!“ Das ist das Narrativ vieler Impfgegner und Impfverweigerer.

Ist dem wirklich so?

Weltweit ist sich die überwiegende Mehrheit der relevanten Wissenschaftler*innen einig, dass die Impfung das entscheidende Instrument für den Weg aus der Pandemie ist.

Auch, wenn es mit der Omikron-Variante selbst bei zwei- und dreifach Geimpften zu sog. Durchbruchinfektionen kommen kann, ist die Impfung immer noch die wirkungsvollste Maßnahme zur Reduktion der Infektionsgefahr des Einzelnen, für den Eigenschutz vor schwerer Erkrankung und zum Schutz vor Langzeiterkrankungen.

Die Infektionen mit Omikron verlaufen in den meisten Fällen auch bei Ungeimpften milder als bei der Vorgängervariante und vermutlich werden die Infektionszahlen u.a. auch saisonbedingt in den kommenden Wochen weiter sinken. Dennoch bleibt die Impfung wichtig und ist vor allem auch das wirksamste Mittel zur Vermeidung weiterer zukünftiger Pandemiewellen.

Eine hohe Impfquote bedeutet dann in Konsequenz:

- eine erneute Überlastung des Gesundheitssystems mit allen negativen Auswirkungen auf das Sozialsystem kann vermieden werden.
- Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich aus medizinischen Gründen nicht impfen lassen können oder bei denen die Impfung nicht anschlägt, sind besser geschützt.
- Enorme Folgekosten von Gesundheitssystem und Sozialsystem aufgrund einer hohen Anzahl von Langzeiterkrankten (Long Covid) werden eingedämmt.
- Notwendige Behandlungen und Operationen von ernsthaft erkrankten Mitbürgerinnen und Mitbürgern müssen nicht wieder verschoben werden.
- Alte und Kranke müssen nicht wieder durch Isolation geschützt werden
- Der Schul- und Lehrbetrieb muss nicht erneut massiv eingeschränkt werden
- Gastronomie, Kunst, Kultur und Tourismus können weiter ohne größere Einschränkungen laufen.
- Der volkswirtschaftliche Schaden wird eingedämmt. Lock Downs lassen sich vermeiden.
- Für uns alle bleibt ein „normaleres Leben“ möglich.

Deshalb ist es nicht egal, ob sich die, die sich impfen lassen können, auch impfen lassen oder nicht. Die Pandemie überwinden wir nur als Gesellschaft und nicht als 83 Mio Einzelwesen.

Besser als eine Impfpflicht ist eine solidarische Gesellschaft, die keine Impfpflicht braucht.

Die Dänen, Portugiesen und Spanier haben es vorgemacht.